

2/7/2021

RA Lars Jope, MBA
Leiter Büro Berlin
+49 175 5218162
lars.jope@arge-heiwako.de



Position zu Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Themenfeld für unsere Wirtschaft und Gesellschaft: Die Folgen eines hohen Verbrauchs natürlicher Ressourcen, eines stark belasteten Ökosystems und des fortschreitenden Klimawandels spüren wir immer deutlicher. Aus diesem Grund ist es entscheidend, dass wir das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus rücken.

Mit der **Agenda 2030** und den darin enthaltenen 17 **Sustainable Development Goals** hat sich die Weltgemeinschaft einen Aktionsplan für eine nachhaltige Entwicklung gegeben.

Die **Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie** setzt den Rahmen für die nationale Umsetzung. Ein Schwerpunkt liegt darin, nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen sicherzustellen. Konkret werden eine ressourcenschonende Wirtschaft, die Verbreitung nachhaltiger und energiesparender Produkte und Konsummuster sowie die Förderung von Umweltmanagementsystemen in Unternehmen in den Blick genommen. Darüber hinaus nimmt die Reduktion der Treibhausgasemissionen einen zentralen Stellenwert ein.

Kaum eine andere Branche in Deutschland hat ein ähnlich großes Potenzial, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen, wie der **Gebäudesektor**. Gleichzeitig muss der Sektor aber auch einen entscheidenden Beitrag leisten, wenn Deutschland die Nachhaltigkeitsziele erreichen will und zwar nicht nur indem nachhaltige Gebäude zum Standard werden, sondern zugleich der Wohnraum auch bezahlbar bleibt.

Die **Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Wasserkostenverteilung** (ARGE HeiWaKo) als Interessenvertretung der Mess- und Dienstleistungsunternehmen für die verbrauchsabhängige Abrechnung von Heiz-, Warm- und Kaltwasserkosten in Deutschland wirbt für folgende politische Nachhaltigkeitsansätze:

- **Für Nachhaltigkeit durch eine aktive Verantwortungsübernahme**

Die ARGE HeiWaKo befürwortet ein nachhaltiges Wirtschaften, das den Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung beachtet. Das nachhaltige Agieren von Unternehmen ist die Basis dafür, wirtschafts-, umwelt- und gesellschaftspolitische Ziele zu erreichen.

Die Mess- und Dienstleistungsunternehmen tragen aktiv durch Innovationen und Investitionen für smarte und nachhaltige Gebäude dazu bei, ökologische Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die Branche

unterstützt nicht nur ihre Kunden und Mieter dabei Energie zu sparen und Ressourcen zu schonen, sondern geht selbst mit gutem Beispiel voran: Die Mitglieder der ARGE HeiWako fördern Umwelt- und Klimaschutz durch verschiedenste Maßnahmen im eigenen Unternehmen – etwa durch ein systematisches Energiemanagement, die Förderung nachhaltiger Mobilität sowie die Digitalisierung von Prozessen.

- **Für Nachhaltigkeit durch Klimaschutz im Gebäude**

Der Klimawandel erfordert weitreichende Veränderungen beim Verbrauch von Energie in Gebäuden: Rund 40 Prozent des Energieverbrauchs und circa 30 Prozent des CO₂-Ausstoßes werden in Deutschland von Wohn- und Nichtwohngebäuden verursacht.¹ 14 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland entstehen allein durch die Beheizung, Kühlung und Bereitstellung von Warmwasser in Gebäuden.² Laut überarbeitetem Bundes-Klimaschutzgesetz muss der CO₂-Ausstoß von Gebäuden in Deutschland von rund 118 Mio. t CO₂ in 2020 auf 67 Mio. t CO₂ in 2030 sinken.

Durch die verbrauchsabhängige Abrechnung werden seit ihrer gesetzlichen Einführung bis zum Jahr 2030 voraussichtlich rund 550 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart.³ Die verbrauchsabhängige Abrechnung der Kosten für Heizung und Warmwasser führt zudem im Mittel zu einer Energieeinsparung von 20 Prozent⁴ und bei der verbrauchsabhängigen Kaltwasserabrechnung um eine Trinkwassereinsparung von ebenfalls rund 20 Prozent.⁵

- **Für Nachhaltigkeit durch digitale Transformation**

Die Immobilienbranche befindet sich inmitten einer großen Transformation. Vor allem die Digitalisierung eröffnet dabei neue Möglichkeiten, durch innovative Produkte und Dienstleistungen das Energiemanagement in Gebäuden effizient zu unterstützen.

Mit Hilfe von Verbrauchsdaten auf Grundlage realer Verbrauchswerte können Aussagen über den realen, energetischen Zustand von Gebäuden getroffen werden, die wiederum helfen einen besseren Blick über weitere Möglichkeiten zur Einsparung von CO₂ zu geben.

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Energiewende direkt: Hoher Energieverbrauch des Gebäudesektors, URL: <https://www.bmwi-energiewende.de/EWD/Redaktion/Newsletter/2014/22/Meldung/hoher-energieverbrauch-des-gebäude-sektor.html>, Abruf 11.6.2021, sowie Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Klimaschutzplan 2050 - Klimaschutzpolitische Grundsätze und Ziele der Bundesregierung, Berlin 2016, S. 42.

² Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050, Berlin 2019, S. 50.

³ Dr. Clemens Felsmann und Juliane Schmidt: „Auswirkungen der verbrauchsabhängigen Abrechnung in Abhängigkeit von der energetischen Gebäudequalität“, Dresden 2013.

⁴ Dr. Clemens Felsmann und Juliane Schmidt: „Auswirkungen der verbrauchsabhängigen Abrechnung in Abhängigkeit von der energetischen Gebäudequalität“, Dresden 2013.

⁵ Frank Peters: Handbuch zur Wärmekostenabrechnung, 14. Auflage, Leinfelden-Echterdingen 2010, spricht sogar von 30% Wasserverbraucheinsparung.

Die Mitgliedsunternehmen der ARGE HeiWaKo lesen mittels fernauslesbarer Geräte die Verbrauchsdaten aus und informieren die Verbraucher über ihr Verbrauchsverhalten – im besten Fall rein digital. Durch Einsatz digitaler Lösungen werden Ressourcen und Kosten eingespart.

- **Für Nachhaltigkeit durch transparente Verbrauchsinformationen**

Eine regelmäßige Verbrauchsinformation sorgt für Transparenz beim Verbraucher. Nur wer seinen Verbrauch kennt, kann sein Verhalten effizient optimieren und achtsamer in der Nutzung von Energie, Ressourcen und der Vermeidung von CO₂ sein.

Mit der Umsetzung der EU-Energieeffizienz-Richtlinie hinsichtlich der Vorgaben für Submetering lesen die Mitgliedsunternehmen der ARGE HeiWaKo auch in Deutschland zukünftig monatlich die Verbrauchsdaten aus und informieren die Verbraucher über ihr Verbrauchsverhalten. Damit wird die Informationsgüte für den Verbraucher weiter erhöht. Entsprechend wichtig ist es, dass der Verbraucher dies auch als gesteigerte Verantwortung seinerseits ansieht, das eigene Verhalten energieeffizient und klimaschützend zu optimieren und achtsamer in der Nutzung von Ressourcen zu sein.

Mit mehr als 120 Millionen Mess- und Erfassungsgeräten ermöglichen Mess- und Dienstleistungsunternehmen als Partner der Wohnungswirtschaft mehr Transparenz und Nachhaltigkeit im Gebäudebereich.

- **Für Nachhaltigkeit durch langlebige Produkte**

Lebenszyklusanalysen von Heizkostenverteilern haben gezeigt, dass die verbrauchsgerechte Heizkostenabrechnung im gesamten Lebenszyklus bis zu 158-mal so viel CO₂ einspart, wie sie verursacht.⁶ Dafür wurde die CO₂-Belastung über den gesamten Lebenszyklus eines Geräts betrachtet. Dieser beträgt durchschnittlich zehn Jahre und schließt Rohstoffgewinnung, Herstellung, Transport, Montage, Nutzung und auch die Entsorgung beziehungsweise das Recycling ein.

Langlebige Produkte und innovative Dienstleistungen der Branche leisten einen unmittelbaren Beitrag zum Klimaschutz. Diesen nachhaltigen Beitrag will die Branche gerne weiter verstärken und somit zur dauerhaften Reduktion von Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor beitragen.

Die Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Wasserkostenverteilung e.V. ist seit über 40 Jahren die bundesweite Interessenvertretung der Mess- und Dienstleistungsunternehmen für die verbrauchsabhängige Abrechnung von Heiz-, Warm- und Kaltwasserkosten in Deutschland. Die im Fachverband zusammengeschlossenen Mess- und Dienstleistungsunternehmen betreuen als Partner der Wohnungswirtschaft rund 80% des deutschen Wohnungsbestandes in Mehrfamilienhäusern.

⁶ Ista Deutschland, Artikel: Nachhaltigkeit zählt, 25.9.2019, URL: <https://www.ista.com/de/unternehmen/themenwelt/nachhaltigkeit-zaehlt/>, Abruf: 11.6.2021.